



DHEEPAN
GOLDENE PALME
FESTIVAL DE CANNES
2015

Dämonen und Wunder →

Kino in der Pumpe / Kommunales Kino Kiel

Programm / Januar / 2016

Propaganda – Das Kino der NS-Zeit | neu in Kiel: Sture Böcke > Kirschblüten und rote Bohnen > Louder than Bombs
Je suis Charlie > Nicht schon wieder Rudi > Der serbische Anwalt > Hello I Am David! > Dämonen und Wunder

So 17. 1. 11:00 Uhr – mit Opernhaus Kiel
Das verschwundene m
Maria Hemmleb · D 2014 · 75 Min · zu Gast M. Hemmleb und Lukas Hemleb

Neues russisches Kino – nur in der russischen OF
Der allerschönste Tag · So 3. 1., 15:00 Uhr
Das Wunderland · So 10. 1., 15:00 Uhr

- 1 FR
- 2 SA
- 3 SO
- 4 MO
- 5 DI
- 6 MI
- 7 DO
- bis
- 9 SA
- 10 SO
- 11 MO
- 12 DI
- 13 MI
- 14 DO
- 15 FR
- 16 SA
- 17 SO
- 18 MO
- 19 DI
- 20 MI
- 21 DO
- 22 FR
- 23 SA
- 24 SO
- 25 MO
- 26 DI
- 27 MI
- 28 DO
- 29 FR
- 30 SA
- 31 SO

17³⁰ **neu in Kiel**
Sture Böcke / Hrútar
Grímur Hakonarson · Isl 2015 · 93 Min · dt. Fs.
FSK 6
Mit Sigurdur Sigurjónsson, Theodór Júlíusson,
Charlotte Böving, Gunnar Jónsson, Sveinn Ólafur
Gunnarsson

15³⁰ **neu in Kiel**
Mr. Holmes
Bill Condon · GB/USA 2015 · 104 Min
FSK 0
Mit Ian McKellen, Laur Linney, Milo Parker
19⁰⁰ **neu in Kiel**
Mr. Holmes
Bill Condon · GB/USA 2015 · 104 Min

20⁴⁵ **neu in Kiel**
Kirschblüten und rote Bohnen
Naomie Kawase · D/F/J 2015 · 113 Min · dt. Fs.
FSK 0
Mit Kirin Kiki, Masatoshi Nagase

17⁰⁰ **neu in Kiel**
Kirschblüten und rote Bohnen
Naomie Kawase · D/F/J 2015 · 113 Min · dt. Fs.
FSK 0
Mit Kirin Kiki, Masatoshi Nagase

19⁰⁰ **neu in Kiel**
Mr. Holmes
Bill Condon · GB/USA 2015 · 104 Min · OmU
Sherlock Holmes, der Meisterdetektiv, ist
93, widmet er sich der Bienenzucht. Doch
manches Mal kommen die Erinnerungen
an alte Fälle gegen seinen Willen auf,
insbesondere an diesen einen, in dem eine
wunderschöne Frau in Gefahr war... Kann
er noch einmal die alten Leichen aus dem
Keller holen und endgültig begraben?

21⁰⁰ **neu in Kiel**
Sture Böcke / Hrútar
Grímur Hakonarson · Island 2015 · 93 Min
FSK 6 · OmU
Mit Sigurdur Sigurjónsson, Theodór Júlíusson,
Charlotte Böving, Gunnar Jónsson, Sveinn Ólafur
Gunnarsson

17³⁰ **neu in Kiel**
Je suis Charlie
Daniele Leconte, Emmanuel Leconte · F 2015
90 Min · OmU

19⁰⁰ **neu in Kiel**
Kirschblüten und rote Bohnen
Naomie Kawase · D/F/J 2015 · 113 Min
FSK 0 · OmU
Mit Kirin Kiki, Masatoshi Nagase

21⁰⁰ **neu in Kiel**
Louder than Bombs
Joachim Trier · DK/NOR/F/USA 2014 · 108 Min
dt. Fs. · FSK 12
Mit Gabriel Byrne, Isabelle Huppert

16³⁰ **neu in Kiel**
Kirschblüten und rote Bohnen
Naomie Kawase · D/F/J 2015 · 113 Min · dt. Fs.

18³⁰ **Psychoanalyse und Film**
Melancholia
Lars von Trier · D/DK/S/F/I 2011 · 130 Min

17³⁰ **neu in Kiel**
Je suis Charlie
D. Leconte, E. Leconte · F 2015 · 90 Min · OmU

19⁰⁰ **neu in Kiel**
Kirschblüten und rote Bohnen
Naomie Kawase · D/F/J 2015 · 113 Min

17⁰⁰ **neu in Kiel**
Je suis Charlie
Daniele Leconte, Emmanuel Leconte · F 2015
90 Min · OmU

19⁰⁰ **Propaganda – das Kino der NS-Zeit**
Hitlerjunge Quex
Hans Steinhoff · D 1933 · 95 Min

21⁰⁰ **neu in Kiel**
Louder than Bombs
Joachim Trier – zu Gast: Jan-Ph. Albrecht
David Bernet · D 2015 · 99 Min · FSK 0
Mit Gabriel Byrne, Isabelle Huppert

17⁰⁰ **neu in Kiel**
Louder than Bombs
Joachim Trier · DK/NOR/F/USA 2014 · 108 Min
dt. Fs. · FSK 12
Mit Gabriel Byrne, Isabelle Huppert

19⁰⁰ **neu in Kiel**
Nicht schon wieder Rudi
I. Sahin, O-D Liebich · D 2015 · 91 Min · FSK 0

21⁰⁰ **neu in Kiel**
Louder than Bombs
J. Trier · DK/N/F/USA 2014 · 108 Min · OmU

16⁴⁵ **neu in Kiel**
Louder than Bombs
Joachim Trier · DK/NOR/F/USA 2014 · 108 Min

19⁰⁰ **mit Dt.-Dänischer Gesellschaft**
Klumpfisken – Der Mondfisch
Søren Balle · DK 2014 · 100 Min · OmU

21⁰⁰ **neu in Kiel**
Louder than Bombs
J. Trier · DK/N/F/USA 2014 · 108 Min · OmU

17⁰⁰ **neu in Kiel**
Nicht schon wieder Rudi
I. Sahin, O-D Liebich · D 2015 · 91 Min · FSK 0
Mit Frank Auerbach, Julia Dietze

19⁰⁰ **Propaganda – das Kino der NS-Zeit**
Ich klage an
Wolfgang Liebeneiner · D 1941 · 120 Min

21⁰⁰ **neu in Kiel**
Louder than Bombs
Joachim Trier · DK/NOR/F/USA 2014 · 108 Min
FSK 12 · OmU
Mit Gabriel Byrne, Isabelle Huppert

17⁰⁰ **neu in Kiel**
Nicht schon wieder Rudi
I. Sahin, O-D Liebich · D 2015 · 91 Min · FSK 0
Mit Frank Auerbach, Julia Dietze

19⁰⁰ **Rosa Linse präsentiert: Gay-Filmnacht**
Mein Bruder, der Held
Josh Kit · THA/USA/ID 2015 · 79 Min · FSK 12

21⁰⁰ **neu in Kiel**
Louder than Bombs
Joachim Trier · DK/NOR/F/USA 2014 · 108 Min
FSK 12 · OmU
Mit Gabriel Byrne, Isabelle Huppert

16⁴⁵ **neu in Kiel**
Louder than Bombs
Joachim Trier · DK/NOR/F/USA 2014 · 108 Min

19⁰⁰ **Propaganda – das Kino der NS-Zeit**
Der ewige Jude. Ein Filmbeitrag zum Problem des Weltjudentums
Fritz Hippler · D 1940 · 65 Min (ungekürzte Fassung)

17⁰⁰ **neu in Kiel**
Hello I Am David!
Cosima Lange · D 2014 · 90 Min · OmU
Mit David Helfgott, Gillian Helfgott

19⁰⁰ **neu in Kiel**
Hello I Am David!
Cosima Lange · D 2014 · 90 Min · OmU

21⁰⁰ **neu in Kiel**
Boulevard
Dito Montiel · USA 2014 · 88 Min · dt. Fs.
FSK 12
Mit Robin Williams, Roberto Aguirre, Kathy Baker

13³⁰ **Seniorenkino – ab 15:00 Kaffee & Kuchen**
16⁰⁰ **Miss Sixty**
Sigrid Hoerner · D 2014 · 98 Min · FSK 6

19⁰⁰ **neu in Kiel**
Hello I Am David!
Cosima Lange · D 2014 · 90 Min · OmU

17⁰⁰ **neu in Kiel**
Hello I Am David!
Cosima Lange · D 2014 · 90 Min · OmU
Mit David Helfgott, Gillian Helfgott

19⁰⁰ **Propaganda – das Kino der NS-Zeit**
Jud Süß
Veit Harlan · D 1940 · 98 Min

21⁰⁰ **neu in Kiel**
Boulevard
Dito Montiel · USA 2014 · 88 Min · dt. Fs.

Der Film läuft zusätzlich am So 31. Januar
um 15:00 Uhr.
Weitere Einsätze bis So 7. Februar

19⁰⁰ **Rosa Linse präsentiert: die L-Filmnacht**
Dyke Hard
Bitte Andersson · S 2014 · 94 Min · FSK 16

21⁰⁰ **neu in Kiel**
Boulevard
Dito Montiel · USA 2014 · 88 Min · dt. Fs.

17⁰⁰ **neu in Kiel**
Dämonen und Wunder – Dheepan
Jacques Audiard · F 2015 · 109 Min · FSK 16

19⁰⁰ **neu in Kiel**
Der serbische Anwalt
Aleksandar Nikolic · 86 Min

zu Gast der Kieler Strafverteidiger
Prof. Dr. Michael Gubitz

17⁰⁰ **neu in Kiel**
Der serbische Anwalt
Aleksandar Nikolic · D/GB/NL/Serbien/Sloweni-
en/Bosnien 2014 · 86 Min · FSK 16

19⁰⁰ **neu in Kiel**
Dämonen und Wunder – Dheepan
Jacques Audiard · F 2015 · 109 Min · FSK 16
Mit Jesuthasan Antonythasan, Kalieaswari Sriniv-
asan, Claudine Vinasithamby

21⁰⁰ **Verbotenes Lichtspiel: Spaß, Tod, Gold**
Alle Kätzchen naschen gern
Josef Zachar · BRD 1969 · 84 Min

19⁰⁰ **Propaganda – das Kino der NS-Zeit**
Heimkehr
Gustav Ucicky · D 1941 · 96 Min

21⁰⁰ **neu in Kiel**
Dämonen und Wunder – Dheepan
Jacques Audiard · F 2015 · 109 Min · FSK 16

Kino in der Pumpe – Kommunales Kino Kiel
im Kulturzentrum »die Pumpe e.V.«
Haßstraße 22 / 24103 Kiel
Tel: (0431) 200 76 – 50 / – 54 (Kasse) / Fax: – 49
kino@diepumpe.de / www.diepumpe.de

Mitglied im Bundesverband Kommunale Filmarbeit e.V.
und der AG Kino e.V.
Verantwortlich: Dr. Eckhard Pabst
Gestaltung: Fliegende Teufchen, Berlin
www.facebook.com/kinopumpekiel

OmU = Original mit Untertiteln / OF = Originalfassung
dt. Fs. = deutsch synchronisierte Fassung
Preise: EURO 6,- / ermäßigt 5,- / Kinder 3,-
Zehnerkarte: EURO 55,- / 45,-
Zuschlag (ab 150 Min.) oder Klavierbegleitung EURO 1,-

Film des Monats
Je suis Charlie

Daniele Leconte, Emmanuel Leconte. F 2015. 90 Min. OmU. Dokumentation.
Vergessen hatte es die Welt sicherlich nicht, aber das Attentat auf die Redaktion des Satiremagazins
Charlie Hebdo am 7. Januar 2015 war nicht mehr Gegenstand der tagesaktuellen Debatten. Die
noch mehr Todesopfer fordernden Attentate vom 14. November führten der westlichen Welt dann
umso furchtbarer vor Augen, dass nach wie vor entfesselte Terroristen bereitstehen, den erklär-
ten Feind Angst und Schrecken zu liefern. Genau ein Jahr nach dem Charlie-Hebdo-Attentat
kommt dieser Film in die Kinos: Je suis Charlie – dieser Slogan vereinte kurzzeitig die Welt. In so-
zialen Netzwerken, den Medien und auf Bannern in Städten bekundeten Menschen ihre Solidarität
und ihr Mitgefühl gegenüber dem Satire-Magazin, das durch radikal-islamische Extremisten zwölf
Mitarbeiter verlor. Die Dokumentation beschäftigt sich mit dem kollektiven Schock als auch mit
dem Magazin Charlie Hebdo selbst. Vater-Sohn-Gespann Daniele und Emmanuel Leconte rekonstru-
ieren in ihrem Film den Anschlag, dokumentieren die Reaktionen der französischen Gesellschaft
sowie die Arbeit in der Redaktion. In Interviews hinterfragen sie dabei gleichsam das Potenzial
sowie mögliche Grenzen von Satire: Wie weit darf – oder muss – Satire gehen?

Je suis Charlie →



BEWEGEND UND INFORMATIV
- The Hollywood Reporter
EIN KRAFTVOLLER DEHKANSTOR
- Screen International

**JE SUIS
CHARLIE**

Ein Film von Daniel Leconte & Emmanuel Leconte

Propaganda – das Kino der NS-Zeit

Gemeinsam mit der Universität Kiel zeigt das Kino in der Pumpe sieben so genannte Vorbehaltsfilme aus der Zeit der NS-Diktatur. Weiterer Partner der Veranstaltung ist der Landesbeauftragte für Politische Bildung, die Schirmherrschaft hat die Ministerin für Schule und Berufsbildung, Britta Ernst. – Alle Veranstaltungen mit verbindlichem Rahmenprogramm, Einführung und anschließender Diskussion.

Hitlerjunge Quex

Hans Steinhoff. D 1933. 95 Min. Mit Heinrich George, Hermann Speelmanns
Frühes Jugenddrama des NS-Kinos, das die so genannte „Kampfzeit“ als die Phase beschreibt, in der sich ein jeder junge Volksgenosse für oder gegen die nationalsozialistische Bewegung entscheiden muss. **Di 12.**

Ich klage an

W. Liebeneiner. D 1941. 120 Min. Mit Heidemarie Hatheyer, Paul Hartmann
Als der renommierte Arzt Dr. Heydt erkennen muss, dass er seiner todkranken Frau keine Heilung bringen kann, denkt er über andere Formen der „Erlösung“ nach. Rührstück über die von den Nazis so genannte Euthanasie. **So 17.**

Der ewige Jude. Ein Filmbeitrag zum Problem des Weltjudentums

Fritz Hippler. D 1940 62/65 Min (*gekürzte/ungekürzte* Fassung)
Die Pseudo-Dokumentation verbindet diverse filmische Materialien zu einer diffamierenden Argumenationskette, die dem Publikum die „wahre Natur der jüdischen Rasse“ vor Augen führen soll. Am Ende des Films steht die berüchtigte Schächtungs-Sequenz. **Mi 20.**

Jud Süß

Veit Harlan. D 1940. 98 Min. Mit Ferdinand Marian, Heinrich George
Der vielleicht berüchtigste Propagandafilm aus der Zeit der NS-Diktatur bearbeitet einen historischen Stoff, um aus diesem Negativ-Beispiel für Zugeständnisse an die Juden eine Argumentation für die Rassegesetze abzuleiten. **So 24.**

Ohm Krüger

D 1941. Hans Steinhoff. 133 Min. Mit Emil Jannings, Ferdinand Marian
Der ehemalige südafrikanische Präsident „Ohm“ Krüger erzählt noch einmal vom Kampf seines Volkes gegen die Engländer. Höhepunkt der anti-britischen Filmpropaganda – Goebbels nannte den Film „eine Art Juwel der Propaganda“. **Di 26.**

Heimkehr

Gustav Ucicky. D 1941. 96 Min. Mit Paula Wessely, Peter Petersen, Carl Raddatz
Der Film beschreibt die menschenunwürdigen Verhältnisse, unter denen die deutsche Minderheit in Polen leben muss. – Perfides Drama, dass den Angriffskrieg auf Polen rechtfertigen sollte. **So 31.**

neu in Kiel

Kirschblüten und rote Bohnen

Naomie Kawase. D/F/J 2015. 113 Min. Mit Kirin Kiki, Masatoshi Nagase
Eigentlich sind Doriyaki – Pfannkuchen mit süßer Bohnenpaste – in Tokio eine Delikatesse. Bei Snackbudenbesitzer Sendaro will der Verkauf trotzdem nicht laufen. Zu ranzig ist seine Imbisshütte und zu lustlos seine Arbeit. Einzig die schüchterne Schülerin Wakana ist Stammkundin und bekommt regelmäßig eine Portion geschenkt. Eines Tages erscheint eine alte Dame und bietet Sendaro ihre Hilfe an. Seit Jahren bereitet sie selbst die leckere Paste aus roten Bohnen zu und hat ein Geheimrezept entwickelt: Leidenschaft und Ruhe – die Zubereitung wird zur Meditation. Sendaro ist zunächst skeptisch von der Machart – bis er selbst in den Genuss kommt... „Stilistisch brillant erzählt der Film die Geschichte dreier einsamer Menschen, die einen Teil ihres Lebensweges miteinander verbringen und dabei ein klein wenig glücklicher werden (...) Die Kirschblüte hält den Film wie eine Klammer zusammen: Sie symbolisiert die schnelle Vergänglichkeit des Schönen ebenso wie die Hoffnung darauf, dass sich Geduld lohnt, weil es eine neue Blüte gibt.“ (Programmkino) **Fr 1. – Mo 11.**

Sture Böcke / Hrótar

Grímur Hakonarson. Isl 2015. 93 Min. Mit Sig. Sigurjónsson, Th. Júlíusson, Ch. Böving
Die beiden Brüder Gummi und Kiddi leben im Norden Islands auf benachbarten Höfen, hüten jeweils ihre Schafherde – und reden nicht miteinander. Und immer findet sich ein Anlass, den Streit zu verlängern. Ein Schafzüchterwettbewerb z.B., bei dem Kiddi seinem Bruder den Preis vor der Nase wegschnappt. Um sich zu rächen, nährt Gummi den Verdacht der Behörden, auf Kiddis Hof sei BSE ausgebrochen. Aber das Veterinäramt reagiert anders als geplant: Alle Tiere im Tal müssen sofort getötet werden. Die Brüder müssen sich wehren – und zwar vereint... Der norwegische Kameramann Sturla Brandth Grovlen (Victoria) setzt die spektakulären Landschaften Islands in brillantes Licht, aber ohne diese zu überhöhen oder ihnen ein Pathos zuzuschreiben. Mit ganz wenigen Worten entwickelt sich die Geschichte; mehr als die Sprache erzählen die Gesichter der Schauspieler vom Leben, von Konflikten, deren Ursachen längst vergessen sind und von einer Art Versöhnung, die redselig und rührselig hätte sein können. So präzise Grímur Hakonarson seinen Film begonnen hat, so bringt er ihn auch zu Ende und findet ein wunderbares Schlussbild in einem an bemerkenswerten Momenten reichen Film. **Fr 1. – Mi 6.**

Louder than Bombs

Joachim Trier. DK/NOR/F/USA 2014. 108 Min. Mit Gabriel Byrne, Isabelle Huppert
Nachdem die berühmte Kriegsphotografin Isabelle vor zwei Jahren bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam, ist ihre Familie – Ehemann und zwei Söhne – ins Ungleichgewicht geraten. Nun soll eine Ausstellung die Verstorbene ehren, und aus diesem Anlass sucht ein befreundeter Kollege die Familie auf, um für einen Zeitungsartikel zu recherchieren. Für den Witwer keine leichte Sache, schließlich hat er seinem 15-jährigen Sohn die ganze Wahrheit bislang aus Rücksicht verschwiegen. Der labile Teenager ist bis heute traumatisiert, kapselt sich ab und flüchtet in die Welt von Computerspielen. Während das Verhältnis zu seinem Vater eher angespannt ist, versteht er sich mit seinem älteren Bruder Jonah, einem sehr jungen Professor und frischgebackenen Vater, ziemlich gut. Dieser Tage kommt Jonah nach Hause, um den Nachlass der Mutter für die Ausstellung zu sortieren. Dabei entdeckt er auch pikante Details. Und die sind nicht die einzigen Brände, die leise vor sich hin schwelen... Wie in einem Kaleidoskop lässt das norwegische Regietalent Joachim von Trier (entfernt verwandt mit Lars) die Figuren mit ihren Heimlichkeiten durch den Film purzeln. Mit immer mehr schillernden Mosaiksteinchen werden die Psychogramme der Familienmitglieder gleichsam nebenbei fragmentarisch zusammengesetzt. **Do 7. – Mi 20.**

Nicht schon wieder Rudi

I. Sahin, O-D Liebich. D 2015. 91 Min. Mit Frank Auerbach, Julia Dietze
Eigentlich freut sich Bernd auf den Wochenendtrip mit seinem besten Kumpel Klaus und seinem jüngeren Bruder Peter. Doch Peter hat den fischen Barkeeper Murat im Schlepptau. Und den kann Bernd nicht leiden. Doch kaum haben die vier Herren der Schöpfung in der rustikalen Hütte am See Quartier bezogen, beschäftigt sie ein ganz anderes Problem: Klaus bekommt versehentlich einen heftigen Schlag auf den Kopf und sucht anschließend seinen geliebten Hund Rudi. Doch der ist schon seit zwei Jahren tot... Bernd hat die Lösung: Problem ignorieren und einfach so tun, als ob man den Hund suche. Klar, dass dieser Plan nicht aufgehen kann. Denn diverse andere unvorhergesehene Verwirrungen lassen das, was ein Angerausflug werden sollte, zu einer komplizierten Halbkatastrophe werden... – Das Highlight der gediegenen Tragikomödie ist das sehr spielfreudige und markant besetzte Ensemble. Die kauzigen Typen tragen Hosenträger, ausgeleierte Unterhemden und weiße Feinrippschlüpfer, die kaum etwas der Phantasie überlassen – und bügeln die eine oder andere Schludrigkeit der Inszenierung und Figurenzeichnung aus. **Do 14. – Di 19.**

Hello I Am David!

Cosima Lange. D 2014. 90 Min. Mit David Helfgott, Gillian Helfgott
David Helfgott war bereits schon einmal Protagonist eines Kinofilms – in Shine (Aus 1996) erzählte Scott Hicks die Geschichte des genialen Pianisten, der als junger Mann einen Nervenzusammenbruch erleidet und mit einer schizophrenen Störung für viele Jahre in psychiatrische Behandlung geht, ehe er wieder einen vorsichtigen Weg auf die Konzertbühnen einschlägt. – Cosima Langes Dokumentation knüpft hier gewissermaßen bruchlos an und begleitet David Helfgott kurz vor seinem 60. Geburtstag während einer Konzertreise mit den Stuttgarter Symphonikern, ohne die Vorgeschichte noch einmal auszubreiten. Vielmehr sind wir mittendrin im Kosmos des flatterhaften David Helfgott. Zu einer Dokumentation über einen Klaviervirtuosens gehört natürlich auch viel klassische Musik. Immer wieder sitzt Helfgott wie ein Besessener am Flügel und interpretiert Stücke von Bach, Beethoven und Rachmaninow mit seinem ganz eigenen Stil, der auch Nebengeräusche des Pianisten nicht ausschließt. **Do 21. 1. – So 7. 2.**

Boulevard

Dito Montiel. USA 2014. 88 Min. Mit Robin Williams, Roberto Aguire
Robin Williams ein letztes Mal im Kino: Nolan ist ein 60-jähriger Bankangestellter, dessen Leben in trockenem Routine verfangen hat. Seit Jahrzehnten macht er denselben Job und seine Ehe basiert auf dröger Gewohnheit. Erst die Begegnung mit dem Stricher Leo reißt sein Leben aus der Tristesse. Nolan fühlt sich zu dem jungen Mann hingezogen. Eine Selbstentdeckung beginnt... Zahlreiche Male brachten uns Robin Williams in seiner Karriere zum Leben – brillierte jedoch auch in ernsthaften Rollen durch feinste Mimik. Auch in diesem Film gelingt ihm dies eindrucksvoll. Es tut gar weh, ihn in dieser Figur zu sehen: Williams, der 2014 Selbstmord beging, spielt einen Protagonisten, der aus seinem Leben ausbrechen möchte. Zum hochsensiblen Drama wird der Film ebenso durch die Leistung seiner Schauspielerkollegin Kathy Baker, die in ihrer Rolle als Ehefrau Joy an der Seite von Nolan im Selbstfindungsprozess überzeugt. **Do 21. – Mi 27.**

Dämonen und Wunder – Dheepan

Jacques Audiard. F 2015. 109 Min. Mit Jesuthasan Antonythasan
Dheepan, Yalini und Illay sind keine Familie, und doch spielen sie Vater-Mutter-Kind. Das Rollenspiel ist überlebenswichtig – denn nur so haben die tamilischen Flüchtlinge aus Sri Lanka Chancen auf Asyl in Frankreich. So versuchen sie in einer Pariser Sozialbausiedlung, ein neues Leben zu führen: Der Ex-Guerilla-Kämpfer Dheepan wird zum pflichtgetreuen Hausmeister, das verwaiste Mädchen Illay besucht die Schule, und Yalini fasst in der Umgebung Fuß. Doch bald holt die Gewalt ihren Alltag ein: Rassismus, Korruption und Angriffe durchbrechen die Chance auf ein friedliches Leben. Packend und gleichsam in zarten Gesten erzählt das Drama von Unsicherheiten und Ängsten – von Schicksalen, die aus täglichen Schlagzeilen stammen könnten. – Das Meisterwerk errang dieses Jahr die Goldene Palme in Cannes. **Do 28. 1. – Mi 10. 2.**

neue Filme mit Gästen und Diskussion

Democracy – im Rausch der Daten

David Bernet. D 2015. 99 Min. Dokumentation
Ob Facebook-Like oder Amazon-Stöberei – digitale Klicks hinterlassen Spuren, die als ‚Öl des 21. Jahrhunderts‘ unbewacht durchs Netz rinnen. Aber wer hat das Recht an den persönlichen Daten? Und wer soll sie schützen? Die rasante Entwicklung des Internets steht im krassen Gegensatz zur europäischen Datenschutzpolitik, die der digitalen Gegenwart hinterher zu hecheln scheint. Regisseur David Bernet wagt mit Democracy einen seltenen Blick in das Innere der Machtzentrale in Brüssel. Hautnah begleitet er fünf Politiker bei der Entstehung eines einheitlichen Datenschutzgesetzes – darunter die konservative EU-Kommissarin Viviane Reding und Grünen-Abgeordneter Jan Philipp Albrecht. Bis in Plenarsäle, Sitzungen sowie private Rückzugsräume blickt Bernet den Akteuren mit der Kamera über die Schulter. Die Bilder sprechen für sich: die Debatte ist hitzig und spannend – von einer schnellen Lösung jedoch weit entfernt.... Die Kieler Premiere findet in Anwesenheit des EU-Abgeordneten **Jan Philipp Albrecht** statt, anschließend Gespräch. **Fr 15.**

Das verschundene m

Maria Hemmleb. D 2014. 75 Min.
Lukas Hemleb – heute ein international gefragter Opern- und Theaterregisseur – verlässt mit 14 Jahren sein Elternhaus. Während eines Besuchs in London kommt er mit Straßentheater in Berührung – und findet seine Bestimmung. Es folgen Regieassistenzen bei Peter Stein und Luc Bondy und schließlich eigene Inszenierungen. Ihn fasziniert der Ausdruck jenseits der Sprache, ein sehr physisches Theater. Es folgt eine außergewöhnliche Karriere, bei der nicht nur das zweite „m“ aus seinem Namen verschwindet, sondern auch die enge Bindung an seine Schwester. Jahre später begleitet Maria Hemmleb – mit vielen Fragen und Erinnerungen im Gepäck – ihren Bruder zu Proben in Moskau und Taipeh. Er ist zurückhaltend und lässt Erinnerungen an seine Kindheit erst nach und nach zu. Aber dank alter Fotos und Filmaufnahmen gelingt es der Dokumentarfilmerin zurückzuholen, was die beiden einst verbunden hat. Dabei erweisen sich die Erinnerung an die früh verstorbene Mutter und die gemeinsame Liebe zur Musik als Weg, die Zeit und die Entfernung zu überbrücken. – Zu Gast: **Maria Hemmleb** und **Lukas Hemleb** **So 17.**

Der serbische Anwalt

Aleksandar Nikolic. D/GB/NL/Serbien/Slowenien/Bosnien 2014. 86 Min.
Dokumentarfilm über den Prozess gegen den serbischen Politiker Rado-van Karadzic und dessen Anwalt Marko Sladojevic. Karadzic muss sich vor dem Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien verantworten. Ihm wird vorgeworfen, als Präsident Kriegsverbrechen, Völkermord und Verbrechen gegen die Menschlichkeit befohlen zu haben, zu den Opfern gehörten die mehr als 8.000 Bosniaken, die 1995 in Srebrenica von serbischen Polizisten und Soldaten massakriert wurden. Der Jurist Sladojevic glaubt an das Prinzip, dass jeder Mensch, auch der schlimmste Verbrecher, das Recht auf einen fairen Prozess hat – deswegen tritt er für Karadzic ein, obwohl er die seinem Mandanten vorgeworfenen Verbrechen abscheulich findet und politisch nicht auf derselben Linie ist, erndt sogar wegen Karadzic ausgewanderte. Doch im Laufe des Prozesses werden Sladojevics Gewissen, Berufsethos und seine Ehe schwer belastet... Die erste Vorstellung des Film veranstalten wir am 28. 1. in Anwesenheit des Kieler Strafverteidigers **Prof. Dr. Michael Gubitz**, gubitz + partner – Kanzlei für Strafrecht. **Do 28. 1. – So 7. 2.**

Verbotenes Lichtspiel: Spaß, Tod, Gold

Das Verbotene Lichtspiel, diese Kieler Gruppe von Filmenthusiasten, hat sich wieder zusammengefunden und fünf vergessene Schätze des deutschen Kinos ausgegraben. Im Kino in der Pumpe gastieren sie mit dem Meisterwerk

Alle Kätzchen naschen gern

Josef Zachar. BRD 1969. 84 Min. Mit Ernst Stankovski, Edwige Fenech, Ralf Wolter
Josef Zachars Softporno-Parodie *Alle Kätzchen naschen gern* entführt uns in ein Schloss, um das sich mehrere Parteien streiten. Das Streitgeschehen wird beherrscht von erotischen Aktivitäten, und als die schöne Blanche aus Paris eintrifft, wird es unübersichtlich. – Das Lexikon des internationalen Films schimpfte: „billig-ordinäres Sexlustspiel“ und verkennt dabei, dass der deutsche Film nur selten so unverklemmt, skurril und denkfaul daherkommt – große Qualitäten einer Farce, die sich gar nicht mit klassisch-minimalistischen ménages à trois abgibt, sondern gleich à quatre beginnt und das Arsenal fortwährend steigert. **Fr 29.**

mit der Deutsch-Dänischen Gesellschaft – anschließend øl und pølser Klumpfisken / Der Mondfisch

Søren Balle. DK 2014. 110 Min. OmU. Mit Henrik Birch, Susanne Storm
Wie schon Großvater und Vater vor ihm fährt der 50jährige Kesse mit dem eigenen Kutter zum Fischen aufs Meer vor der Küste Nordjütlands. Doch die Bestände sind begrenzt, und der Fischfang ist längst zu einem harten Konkurrenzgeschäft geworden. Schon drängt ihn die Bank, seinen Kutter so schnell wie möglich aufzugeben. Hoffnung verspricht die Ankunft der Meeresbiologin Gerd, die auf seinem Kutter ihren Forschungen nachgeht. Kesse verliebt sich in Gerd – und steigt zugleich in den Handel mit illegal gefangenen Fischen ein. Ob das gut geht? **Fr 15.**

Psychoanalyse & Film – anschl. Gespräch mit G. Bergmann-Mausfeld Melancholia

Lars von Trier. DK/S/F/D 2011. 130 Min. Mit Kirsten Dunst, Udo Kier
Justine heiratet auf dem Schloss ihrer Schwester Claire, und alles geht schief: Ihre Mutter und ihr Vater tragen ihren Ehekrieg offen aus, die Nerven liegen blank. Justine gerät in eine Auseinandersetzung mit ihrem Boss, der sie schließlich noch während der Feier feuert, und letztlich kündigt sogar der frischgebackene Gemahl sein Eheversprechen noch in derselben Nacht auf. – Ein psychotischer Reigen im Lichte der nahenden Apokalypse. Ein echter Lars von Trier: Wunderbarste Schauspielleistungen, viele Fragen, verstörender Humor und große Filmkunst. **So 10.**

Kurzfilmabende

Muthesius-Kurzfilmpreis „Der nichtsilberne Hering“

An diesem Abend wird der Kurzfilmpreis der Muthesius Kunsthochschule nun bereits zum zweiten Mal verliehen. Dabei stellen die Studierenden Arbeiten aus den letzten beiden Jahren vor. Zu sehen gibt es spannende Experimentalfilme, Dokumentationen und klassische Geschichten. Eine Jury aus Filmschaffenden und Filmförderern wählt aus den präsentierten Arbeiten einen Sieger aus. Zu gewinnen gibt es wieder eine originelle Skulptur und ein Preisgeld. Im Anschluss an das Kinoprogramm wird im Roten Salon der Gewinner bekannt gegeben und gefeiert. Durch das Programm führt Stefanie Polek. **Mi 13.**

Kurz- und Experimentalfilme von Bernd Fiedler

Manche sagen, Bernd Fiedler, der Kieler Kameramann, Regisseur, Drehbuchautor, Produzent oder schlicht: Filmemacher, Bernd Fiedler also, um den Satz wieder aufzunehmen, sei ohne Kamera überhaupt nicht anzutreffen; und dass er jemals nicht durch den Sucher, sondern mit bloßem Auge etwas betrachtet habe, ist bislang zumindest unbestätigte Behauptung. Kein Wunder also, dass dieserart ein recht umfangreiches Oeuvre zusammenkommt, dessen stetiges Anwachsen zudem durch den Umstand befördert wird, dass Bernd dazu neigt, bislang nicht verwendetes Material im Alter doch noch zu verwenden und in seine Montagen einzubauen. Kurzum: Die Regale quellen über, es ist Zeit für einen neuen Abend aus Fiedlers Schatzkästchen. **Fr 22.**

mit HAKI e.V. : Rosa Linse

Mein Bruder, der Held

Josh Kit · THA/USA/ID 2015 · 79 Min · FSK 12
Der 11-jährige Oat will seinen großen Bruder Ek unbedingt bei Dame schlagen. Denn dann nimmt Ek ihn endlich mit in die Bar, in der er jeden Abend arbeitet. Seit dem Tod der Eltern ist sein Bruder Beschützer – und großes Vorbild: Ek hat einen aufregenden Job, ein schnelles Motorrad und einen herrlichen Freund. Aber Ek droht die Einberufung zum Militärdienst – wie in Thailand üblich per Los... Nach Kurzgeschichten des preisgekrönten US -Autors Rattawut Lapcharoensap. **Mo 18.**

Dyke Hard

Bitte Andersson. S 2014. 94 Min. FSK 16
Ein Hit – und das wars schon? Die Mädels der Band DYKE HARD kämpfen ums Comeback. Sex-on-Bikes. Rocker, splinter, splinter Schlossgeschehen, zügellose Dykes-ox-Bikes. Das splattring-clammer Sexploitation-Horror-Road-Musical über Eifersucht, Verrat und echte Frauen-Freundschaft erinnert an Filme von Kult-Regisseur John Waters, ist in seiner großartigen Geschmacklosigkeit aber ansonsten ohne Vergleich. **Mo 25.**